

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. **F. Karsch** in Berlin.

X. Jahrg.

October 1884.

Nr. 20.

Tenthredinologische Studien VII.

Von Dr. Richard R. v. Stein in Chodau.

Drei neue Blattwespen.

1. *Tenthredopsis opacipleuris* m.

Bei der Schwierigkeit, die meisten Arten der Gattung *Tenthredopsis* richtig zu bestimmen*), muss jedes Merkmal, welches das sofortige Erkennen wenigstens einiger Arten ermöglicht, mit Freuden begrüsst werden. Bisher scheint man Sculpturunterschiede bei den *Tenthredopsis*-Arten noch gar nicht berücksichtigt zu haben und doch dürften auch diese nicht ganz fehlen.

Von allen übrigen mir bekannten *Tenthredopsis*-Arten, welche glatte, glänzende, kaum durch leichte Behaarung etwas mattere Brustseiten haben, trennen sich zwei Arten scharf ab, deren Brustseiten durch grobe runzlige Punktirung matt erscheinen. Diese Arten sind *Tenthredopsis gynandromorpha* Rud., die ich in beiden Geschlechtern der Güte der Herren v. Bergenstamm und Dr. Schmiedeknecht verdanke, welche dieselbe März 1881, resp. 1882 auf Corfu sammelten und eine zweite, schwarzgefärbte, mir leider nur im ♂ Geschlecht bekannte Art, welche ich *Tenthredopsis opacipleuris* nenne. Ich erhielt sie vor einigen Jahren in drei ziemlich

*) Wer sich von dieser Schwierigkeit selbst überzeugen will, nehme Cameron's Werk über die brittischen Blattwespen zur Hand. Trotz der angeführten zahlreichen kleinen Unterschiede der Farbe, sowie der Form der ♀ Säge, die für das einfache Bestimmen ganz unbrauchbar sind, wird es nur höchst selten gelingen, ein Thier nach den mitgetheilten Tabellen und den genaueren Beschreibungen der 21 aufgestellten Arten richtig zu determiniren.

defecten Exemplaren durch die Freundlichkeit des Herrn J. Geithner in Budapest, wo sie sich in einer älteren, ganz verwüsteten Sammlung ohne Angabe des Fundorts, doch aller Wahrscheinlichkeit nach aus Ungarn selbst stammend, befanden. Ausser durch die matten Pleuren zeichnet sich die neue Art noch durch die nur mässig langen, von der Seite her sehr zusammengedrückten, starken Fühler aus.

Tenthredopsis opacipleuris: Nigra, nitida, labro, orbita oculorum interna tenui, macula obsoleta scutelli, postscutello, cenchris annuloque lato tarsorum posteriorum eburneis, antennis crassis compressis nigris, subtus dilutioribus, pedibus testaceis, coxis omnibus, femoribus anterioribus basi, posticis totis, tibiis posticis basi apiceque nigris; abdomine nigro, extremo angulo posteriori brunneo segmenti tertii et quarti excepto, alis subhyalinis, stigmatibus fuscis, basi albidis; clypeo leniter emarginato; pleuris rugoso-punctatis, opacis.

Kopf schwarz, glänzend. Fühler auffallend stark, die einzelnen Glieder von der Seite her zusammengedrückt, die beiden Grundglieder schwarz, die übrigen oben schwarz, unten hellbraun. Oberkiefer schwarz, vor der Spitze kastanienbraun. Oberlippe weissgelb, Kopfschildchen dunkelbraun mit hellbraunem Saume oder hellbraun mit schwarzbraunem Fleck am Grunde. Innerer Augenrand schmal weiss; hinter den Augen am Hinterhauptsrand ein verloschner, weisslicher Querwisch.

Noch verloschner und undeutlicher ist der Schildchenfleck, der einen gelblich weissen, dunkel getheilten Längsstrich über die Mitte des Rückenschildchens darstellt; ein kleiner, etwas deutlicher heller Fleck liegt genau zwischen den beiden weissen Rückenkörnchen. Sonst ist der Brustkasten einfarbig schwarz.

Hinterleib glänzend schwarz, nur der hintere Aussenwinkel des 3. und 4., kaum noch des 5. Segments, ist in geringer Ausdehnung dunkelkastanienbraun gefärbt. Am Hinterrande des 8. Segments finden sich beiderseits neben der Mitte zwei seichte Eindrücke; diese sind viel flacher, als bei der einigermaßen ähnlichen *Tenthredopsis microcephala*, wo ein deutlicher Längsmittelkiel von zwei tiefen, grossen Gruben begrenzt wird.

Die Seiten der Brust sind nicht, wie bei den andern Arten dieser Gattung glatt und glänzend, sondern runzlich punktirt und dadurch vollkommen matt bis in die Gegend der Hinterhöften; unten ist die Brust dagegen glänzend.

Beine hellrothgelb, sämtliche Hüften, die äusserste Basis der Vorderschenkel, etwas ausgedehnter die Basis der Mittelschenkel und die ganzen Hinterschenkel schwarz, die Hinterschienen sind kastanienbraun, am Grund und an der Spitze schwarzbraun, die vorderen Tarsen bräunlich verdunkelt, die hintersten schwarzbraun mit breit weissem Ring, der das 2., 3., 4. und halbe 5. Glied einnimmt.

Flügel hellrauchgrau mit schwarzbraunem Geäder, Rander allein hell rothbraun. Randmal schwarzbraun mit auffallend weisser Basis. Zweite rücklaufende Ader weit hinter der 2. Cubitalquerader in die 3. Cubitalzelle mündend (bei *T. microcephala* fast interstitial), dagegen trifft die Radialquerader schon ziemlich die 3. Cubitalquerader. Der bei *T. microcephala* ziemlich deutliche Hornfleck der 2. Cubitalzelle ist hier kaum angedeutet.

Andere Exemplare dürften sich vielleicht durch reichlichere weissgelbe Färbung der hellen Partien an Kopf und Brust auszeichnen, immerhin müssen sie aber, ebenso wie die mir gänzlich unbekanntes Weibchen an den runzligen, matten Pleuren sofort erkannt werden.

2. *Tenthredo alpicola* m.

Nigra, ore, antennis subtus et apice maculaque supra coxas posticas albis, pedibus rufo-testaceis, femoribus posticis nigrolineatis, abdomine medio rufo, alis flavohyalinis, stigmatibus nigro-fusco, costa rufo-testacea. Long. 10 Millim.

Seit einigen Jahren besitze ich eine ♀ *Tenthredo*, welche von meinem Freunde und Studiencollegen Herrn Dr. Anton Simon, Gymnasiallehrer in Salzburg, am 29. Juli daselbst gefangen und von mir nach flüchtiger Besichtigung als *Tenthredo coryli* var. in meine Sammlung gesteckt worden war. Eine genauere Untersuchung lehrte mich jedoch, dass ich es hier mit einer guten, neuen Art zu thun habe, die nur beim oberflächlichen Anblick mit *T. coryli* verwechselt werden kann.

Die Art ist eine echte *Tenthredo* und steht unmittelbar neben *T. coryli*, der sie durch Gestalt, Grösse, Sculptur und Färbung ausserordentlich verwandt ist.

Kopf schwarz, vor den Fühlern glänzend, Ober- und Hinterkopf, sowie die Wangen durch feine Punktirung matt, glanzlos. Die Oberlippe, das tief ausgerandete Kopfschildchen, sowie die Oberkiefer (ausgenommen ihre braune Spitze) weissgelb. Fühler schwarz, vom 3. Gliede an unten gelblichweiss, oben schwarz; gegen die Spitze nimmt die schmutzig weisse

Färbung zu, so dass die drei letzten Glieder fast ganz weissgelb sind mit einer bräunlichen Verdunkelung auf dem Rücken des 7. und 9. Gliedes. In der Färbung der Fühler erinnert die Art sonach sehr an die sonst allerdings viel weniger ähnliche *T. balteata* Kl.

Brustkasten schwarz, matt durch gleichmässig feine Punktirung, ganz wie bei *T. coryli* und *atra*. Rückenkörnchen weissgrau.

Hinterleib schwarz, Segment 3 bis 6 roth, Beine rothgelb, sämmtliche Hüften und Schenkelringe schwarz. Schwarz ist ferner die äusserste Basis der Vorderschenkel, ein schwarzer abgekürzter Streif auf der Oberseite der Mittelschenkel und ein breiter, bis zum Knie reichender Streif auf der Oberseite der Hinterschenkel. Schienen und Tarsen sind rothgelb, die Vorderseite der Vorderschienen mehr hellgelb, die Enden der Tarsenglieder (das Klauenglied ausgenommen) und der Hinterschienen bräunlich verdunkelt. — Am Grunde der Hinterhüften steht ein kleiner runder Fleck von weissgelber Farbe.

Flügel hellgelbgrau mit schwarzen Flügelschüppchen und schwarzbraunem Geäder. Randader rothgelb, das äusserste Ende derselben, sowie das Flügelmal schwarzbraun.

Zur schnelleren Unterscheidung von *Tenthredo coryli* vergleiche man die nachfolgende Gegenüberstellung der Hauptmerkmale:

Tenthredo coryli Panz.

Fühler bis Glied 5 schwarz, 6—9 reinweiss.

Hinterleibsmittle, mitunter der ganze Hinterleib, vom 4. Segment ab, roth.

Beine hellgelb, die vorderen Schenkel unten und hinten, die hintersten ganz schwarz. Hinterschienen rothgelb, Tarsen oben schwarz, unten gelb.

Ueber den Hinterhüften zwei weissgelbe Flecken, davon einer an den Seiten des 1. Hinterleibssegmentes.

Randader und Randmal der Vorderflügel hellgelb.

Tenthredo alpicola m.

Fühler vom 3. Glied an unten schmutzig weiss, oben schwarzbraun, 7—9 fast ganz hell.

Schon das 3. Segment ist ganz roth.

Beine rothgelb (nicht schwefelgelb) mit schwarzen Längsstreifen der Mittel- und Hinterschenkel.

Ueber den Hinterhüften nur ein weisser Fleck, das erste Hinterleibssegment ungefleckt.

Randader rothgelb, Randmal schwarzbraun.

Die einzige mir übrigens unbekannte Art, die noch eine annähernde Aehnlichkeit mit meiner *Tenthredo alpicola* hätte, ist Eversmann's *Tenthredo sobrina* *). Die Beschreibung derselben: „*Tenthredo sobrina* Klug. M. B. nigra, ore maculisque duabus supra coxas posticas albis, abdomine medio (aut rarius apice) pedibusque rufis, articulis antennarum quatuor ultimis albis, alarum stigmatibus radioque lutescentibus. (Fem.) long 4—5¹/₄ lin.“ lässt erkennen, dass diese Art durch die weisse Fühlerspitze, den weissen Doppelfleck über den Hinterhüften, die gelbe Randader und das ebenso gefärbte Flügelmal der *Tenthredo coryli* näher steht als meiner *Tenthredo alpicola*.

Vielleicht ist sogar die bisher nur von Eversmann erwähnte Art**) nichts weiter als *Tenthredo coryli*, da dieser Annahme höchstens die Bezeichnung „pedibus rufis“ nicht ganz entsprechen würde. Die Angabe, dass die Ausdehnung der rothen Farbe am Hinterleib das 4. und 5., das 4.—7., das 3.—6., das 5. und 6., und das 4.—9. Segment bei verschiedenen Abänderungen einnehmen könne, würde ganz auf die verschiedenen Varietäten von *T. coryli* stimmen; auch Eversmann's Bemerkung bei seiner *T. sobrina*: „Mas mihi ignotus“ im Zusammenhang mit dem Fehlen der gemeinen *T. coryli* in seiner Fauna Volgo-Uralensis, während durch Seite 52, Nr. 26 die *Tenthredo intermedia*, bekanntlich das ♂ der *T. coryli*, beschrieben wird, würde meine Annahme unterstützen und seine Angabe des Fundortes („in promont. Uralensib.“ bei *T. intermedia* und „praecipue in promont. Uralensib.“ bei *T. sobrina*) diese noch wahrscheinlicher machen.

Leider fehlt mir durchaus bei Eversmann eine ausführliche Beschreibung und so wäre über diesen Punkt nur Gewissheit zu erlangen, wenn sich noch die von Klug benannte, von Eversmann beschriebene *Tenthredo sobrina* im Berliner Museum finden würde oder wenn, von Eversmann bestimmte, typische Exemplare seiner Art vorhanden wären.

3. *Nematus collaris* m.

Trotz der grossen Anzahl von *Nematus*-Arten, welche Brischke-Zaddach's nun abgeschlossene Monographie aufzählt, wird noch manche Entdeckung in dieser schwierigsten,

*) Eversmann, Fauna hymenopterologica Volgo-Uralensis 1847 p. 56. n. 39.

**) Die Beschreibung bei André, Species des Hyménoptères ps. I, p. 449 ist eine einfache Reproduction der Eversmann'schen Diagnose.

weil artenreichsten Gattung der Blattwespen gemacht werden können. Ich beschränke mich heute darauf, aus meiner Sammlung eine sehr ausgezeichnete Art, die ich im letzten Frühjahr in 4 ♀ Exemplaren erbeutete, zu beschreiben.

Niger, nitidus, labro magno producto, prothorace pedibusque rubris, apice tibiaram et tarsis posticis nigris, alis hyalinis, squamula costaque testacea, stigmatibus nigro-fusco.

Long. 8—9 mill., expans. alar. 17—18 mill., long. antenn. ♀ 5—6 mill.

Diese stattliche Blattwespe von ziemlich gedrungener Gestalt steht in Form und Farbe dem *Nematus crassus* Fall. (*N. coeruleocarpus* Hart.) am Nächsten, an den sie sich auch durch die etwas verbreiterten, mit einer deutlichen Längsrinne versehenen Hinterschienen enge anschliesst. Auf den ersten Blick ähnelt sie einem kleinen Exemplar von *N. crassus* ganz ausserordentlich, bei genauerer Betrachtung fallen die Unterschiede, von denen noch weiter unten gesprochen werden soll, sofort in die Augen. Ich lasse zunächst eine möglichst ausführliche Beschreibung folgen.

Kopf schwarz. Fühler schwarz, weder unten noch gegen die Spitze heller, 5—6 Millimeter lang, kräftig. Glied 3 derselben etwas länger als 4, dieses etwas länger als 5. Grundglied der Palpen rothgelb, die übrigen gegen das Ende immer dunkler werdend, röthlichbraun bis pechbraun. Oberlippe auffallend gross, vorgezogen, rechteckig mit abgerundeten Ecken, leuchtend rothgelb, Kopfschildchen fast ganz grade abgestutzt, höchstens noch als ungemein seicht ausgebuchtet zu bezeichnen, schwarz, sein äusserster Rand oder die äussersten Seitenecken zuweilen dunkelrothbraun, in welchem Falle sich auch der darüber gelegene Gesichtshöcker (*Epistoma*) röthlichbraun färbt. Oberkiefer rothbraun, am Grunde und an der Spitze schwarz.

Kopf fein weisslich behaart, von den Fühlern bis an die beiden hintern Nebenaugen durch feine, dichte Punktirung matt, hinter den Nebenaugen glatt und glänzend. Fovea interantennalis ziemlich tief, area pentagona undeutlich.

Thorax schwarz, Mittellappen und Seitenlappen des Mittlrückens vorn matt, nach hinten etwas glänzender, Schildchen, Hinterschildchen und Hinterrücken stark glänzend. Brustseiten sehr fein punktirt und behaart, daher stark glänzend. Der Halskragen, das kleine dreieckige zwischen ihm und den Brustseiten unter der Insertion der Vorderflügel gelegene Plättchen und die Flügelschüppchen ziegelroth. Rückenkörnchen weissgrau.

Hinterleib schwarz, vom 4. Segmente ab auf der Hinterhälfte der Segmente mit zarten Härchen bekleidet, daher seidenglänzend. Afterstielchen rothbraun mit schwarzer Spitze.

Beine roth, schwarz ist blos die äusserste Basis aller Hüften, die Spitze der Hinterschienen auf ein Drittel ihrer Länge und die Hintertarsen. Schiendorne der Hinterbeine braunroth. Klauen nicht gespalten, sondern mit einem kleinen Zahn unter der Spitze versehen.

Flügel hyalin, Schüppchen, Wurzel und Randader rothgelb, Flügelmal schwarzbraun, Geäder der äusseren Flügelhälfte braun bis schwarzbraun, der Flügelbasis gelbbraun, dunkel ist nur die Unterrandader im inneren Drittel ihrer Hinterseite und die Basalader. Die 2. Cubitalzelle ist mit einem grossen länglichen schwarzen Hornfleck bezeichnet. Der 1. Cubitalscheidenerv ist deutlich, doch in der Mitte durchscheinend, 3. Cubitalzelle wenig länger als hoch, fast quadratisch. Der leichteren Trennung wegen stelle ich die Unterscheidungsmerkmale von *N. crassus* und *N. collaris* gegenüber.

Nematus crassus Fall.

Fühler länger, dünner.

Oberlippe nicht besonders gross, vorn ausgerandet, schwarz.

Kopfschildchen ausgerandet, Area pentagona ziemlich deutlich, hinterer und äusserer Augenrand meist rothbraun, mitunter selbst röthlich durchschimmernd.

Vorderrücken und Flügelschüppchen schwarz.

Schildchen ziemlich dicht punktiert, matt.

Hüften nur an der Spitze rothgelb, selten ausgedehnter.

Klauen gespalten.

Nematus collaris m.

Fühler kürzer, stärker.

Oberlippe auffallend gross, nicht ausgerandet oder eingedrückt, rothgelb.

Kopfschildchen abgestutzt, Area pentagona undeutlich, hinterer und äusserer Augenrand stets ganz schwarz.

Vorderrücken und Flügelschüppchen hellroth.

Schildchen äusserst fein punktiert, stark glänzend.

Hüften fast ganz hellrothgelb.

Klauen mit einem kleinen Zahn unter der Spitze.

Nematus lucidus Panz., mit dem unsere neue Art gleichfalls verwandt ist und dem sie sich durch rothen Vorderrücken und Flügelschuppen nähert, unterscheidet sich durch deutliche area pentagona, sehr tiefe Zwischenfühlergrube, schmalen langgestreckten rothgürtligen Hinterleib, fast ganz schwarze Hüften und gespaltene Klauen, der gleichfalls ähnliche Ne-



Stein, Richard R. von. 1884. "Tenthredinologische Studien VII." *Entomologische Nachrichten* 10, 301–308.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/39845>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/239127>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.